© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

Zur Verbreitung der Arten *Acalles* (*Onyxacalles*) *croaticus* (BRISOUT, 1867) sowie *Acalles* (*Onyxacalles*) *pyrenaeus* (BOHEMAN, 1844) in Bayern

(Curculionidae: Cryptorhynchinae)

Ingo WOLF[1]

In der Unterfamilie der Cryptorhynchinae (Curculionidae) wurden bis dato nur die Gattungen *Gasterocerus*, *Cryptorhynchus* und *Acalles* unterschieden. Nur *Acalles hypocrita* (BOHEMAN, 1837) wurde wegen einer abweichenden Sternitbildung oftmals auch als Art einer weiteren eigenen Gattung *Echinodera* (WOLLASTON, 1864) angesehen (DIECKMAN 1982). Durch Untersuchungen von P. E. STÜBEN etwa ab 1998 an der Gattung *Acalles* (SCHÖNHERR, 1826) kristallisierten sich gut definierbare Merkmale heraus, die es nun erlaubten, diesen schon damals großen Komplex zu gliedern. Auch der Subgenus *Onyxacalles* (STÜBEN, 1999) resultiert aus diesem Teilungsprozess. Das spezifische Hauptmerkmal dieser Artengruppe ist der hakenförmig gekrümmte Aedoeagus **(Abb. 1.1 und Abb. 1.4)**. Zwei Vertreter dieser Untergattung, *Acalles* (*Onyxacalles*) *croaticus* (BRISOUT, 1867) und *Acalles* (*Onyxacalles*) *pyrenaeus* (BOHEMAN, 1844) kommen auch bei uns in Bayern in Gebirgslagen vor, letzterer auch bis in die Ebene.

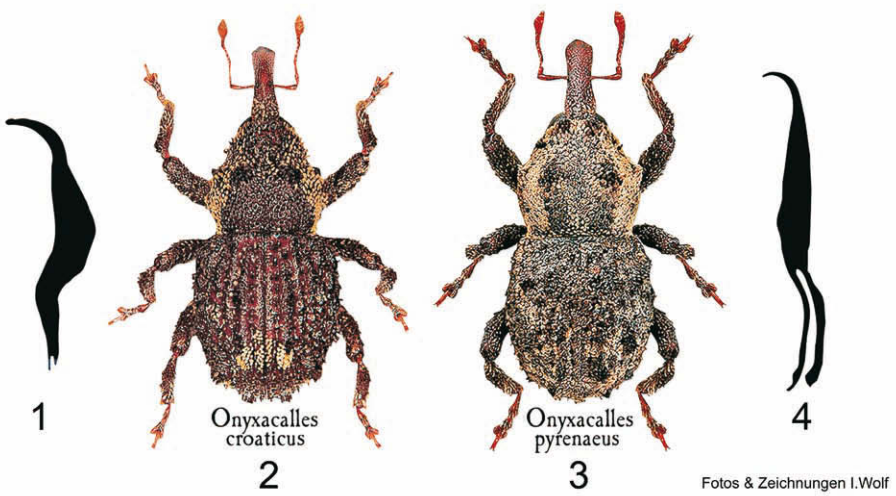

Abb. 1: *Acalles* (*Onyxacalles*) *croaticus* 1-Aedoeagus, 2-Habitus;
Acalles (*Onyxacalles*) *pyrenaeus* 3-Habitus, 4-Aedoeagus.

[1] ***Korrektur zu:*** *WOLF, I. 2011: Zur Verbreitung der Arten Acalles (Onyxacalles) croaticus (BRISOUT, 1867) sowie Acalles (Onyxacalles) pyrenaeus (BOHEMAN, 1844) in Bayern (Curculionidae: Cryptorhynchinae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* ***60*** *(1/2), 32-34.*
Bei der Druckvorbereitung dieses Artikels sind versehentlich die Seiten mit der Auflistung der Fundorte von A. (O.) croaticus und A. (O. pyrenaeus) verloren gegangen. Der Artikel wird noch einmal vollständig gedruckt. *Die Schriftleitung*

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

Acalles (*Onyxacalles*) *croaticus* (BRISOUT, 1867) (Abb. 1; 2)

Anfang der 1990er Jahre begann ich mit dem Durchsieben diversen Substrates der Laub- und Ästchen-Ansammlungen an den infrage kommenden Baum- und Strauchsorten, was interessantes Käfergut zutage fördert, so dass ich diese Methode bestens weiter empfehlen kann. Die ersten alpinen Gesiebeexkursionen gingen an die Süd-Ostgrenze Bayerns zu Österreich (Land Salzburg), in den Hochtalkessel zwischen Hohen Göll und Roßfeld, (1500 m – 2000 m). Endlich 1994 befanden sich zwei Vertreter von *Onyxacalles* im Feingesiebe. Eine erste Bestimmung, mit noch ungeübtem Auge, ergab für mich die Art *Acalles* (*Onyxacalles*) *pyrenaeus* (BOHEMAN, 1844). Erst nach einer später durchgeführten Genitaluntersuchung konnte ich die Tiere als *Acalles* (*Onyxacalles*) *croaticus* (BRISOUT, 1867) bestimmen. Ihr Lebensraum liegt bei ca. 1500 m an einem steilen Nordhang, bewachsen mit einem alten, dicht stehenden Erlenbestand (*Alnus viridis*), typisch für die Höhenlage in krummer Buschform wachsend. In diesem weitläufigen Hochtal, einem vergleichsweise winzigen Areal, fand die mit R3 in der Roten Liste der gefährdeten Tiere Bayerns eingestufte Art, definiert als extrem selten und mit geographischen Restriktionen versehen, ihre Lebensnische. Auch in den darauf folgenden Jahren konnte dieses Vorkommen immer wieder von mir bestätigt werden. Das „Roßfeld“ (Berchtesgadener Land) **(Abb. 2**, Fundort 3**)** ist somit der zweite vom Autor in Bayern entdeckte Fundort von *A.* (*O.*) *croaticus*. Der Erstfund in Bayern gelang R. FRIESER 1958 an der Benediktenwand (FRIESER 1959). In den nun vergangenen 15 Jahren konnte ich *A.* (*O.*) *croaticus* ebenfalls wieder an der Benediktenwand, Umgebung Tutzinger Hütte, 1500 m, nachweisen **(Abb. 2**, Fundort 2**)**.

Im Jahr 2003 mußte ich mit Entsetzen feststellen, dass am „Roßfeld“ von einem Almbauern, mit der fadenscheinigen Begründung, die Weidefläche vergrößern zu müssen, der gesamte Biotop, d.h. der sehr alte Erlenbestand zerstört, bzw. auf Stock gesetzt wurde. Dieser Naturfrevel wurde von mir bei allen für Forst und Umwelt zuständigen Behörden angeprangert und in der Presse publiziert (Berchtesgadener Anzeiger Nr. 199 vom 18./19.10.2003). Viele weitere Begehungen in unseren Alpen, vor allem im Chiemgau, ergaben etliche Biotopnachweise von *A.* (*O.*) *pyrenaeus*, aber ein weiterer Biotopnachweis von *A.* (*O.*) *croaticus* blieb aus.

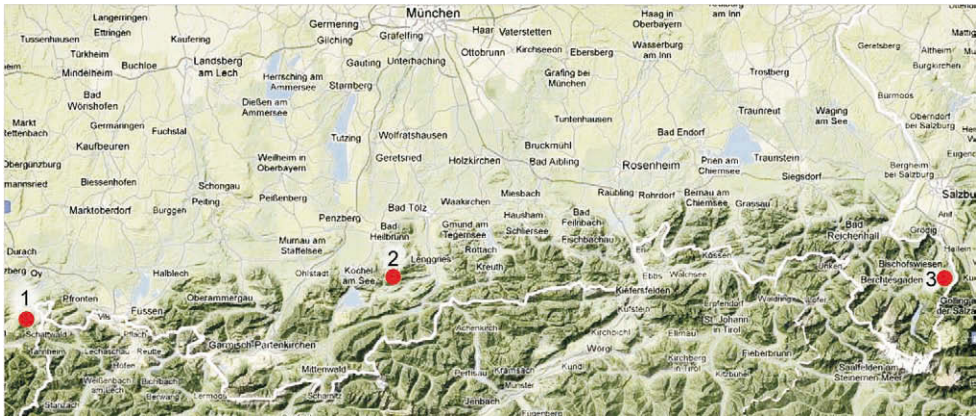

Abb. 2: Lage der Fundorte von *Acalles* (*Onyxacalles*) *croaticus* in Bayern.

Der dritte Fundort, der bis heute bekannte westlichste Verbreitungspunkt in Deutschland, liegt im Allgäu (Bayern) am Oberjoch, ca. 1400 m **(Abb. 2**, Fundort 1**)** und kam 2008 hinzu. Die Angabe von FREUDE-HARDE-LOSE (FREUDE et al. Band 11 1983), „Baden-Württemberg/Schwarzwald“, mit einem „?“ versehen, ist wohl nur eine Vermutung, der Nachweis über ein Vorkommen wurde bisher nicht erbracht. Eine eigene Untersuchung 2008 am Feldberg im Schwarzwald, in einem Bestand mit Krüppelbuchen, in ca. 1400 m Höhe, erzielte nur wenige Exemplare von *A.* (*O.*) *pyrenaeus*.

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

Das Hauptverbreitungsgebiet von *A.* (*O.*) *croaticus* liegt im Südosten Europas in den Ländern Kroatien, Slowenien und in den Österreichischen Bundesländern Kärnten, Steiermark und Salzburg. Auch in der Slovakei, sowie in Polen, in der Hohen Tatra, gibt es ein Vorkommen. *A.* (*O.*) *croaticus* kommt in Slowenien bis auf 800 m herunter vor und lebt u.a. auch an alten Haselnussbüschen. Hingegen in Österreich und Bayern wird man die Art kaum unter 1400 m auffinden, wo sie ausschließlich an *Alnus viridis* lebt, nur im Allgäu liegt der Biotop in einem mit Buchen durchmischten Fichtenwald.

Fundorte von *Acalles* (*Onyxacalles*) *croaticus* (BRISOUT, 1867) in Bayern **(Abb. 2)**

1 Lkr. Oberallgäu, Oberjochpass 1400 m, am Jochschrofen, Biotop Buche Fichte, April 2008, September 2008, September 2009
2 Lkr. Bad Tölz, Benediktenwand 1500 m, Umgebung Tutzinger Hütte, Biotop Erle und Weide, Juli 2003
3 Lkr. Berchtesgaden, Roßfeld 1500 m, nördl. Büchsenkopf, Biotop Erle, Juni 1994, November 1995, Mai 1996, Juni/August 2000, Juli/November 2001, August 2002

Acalles (*Onyxacalles*) *pyrenaeus* (BOHEMAN, 1844)

Diese Art bevorzugt eine größere Vielfalt von Laubholzgewächsen, sie findet sich an Buche, Ahorn, Weide, Erle, Eiche, Haselnuss und auch Almrausch. Die Lebensräume schwanken im Gegensatz zu *A.* (*O.*) *croaticus* (BRISOUT, 1867), zwischen 400 und 1500 m. Das Verbreitungsgebiet ist wesentlich umfangreicher, es umfaßt in grober Aufzählung Deutschland, Frankreich, Italien, Schweiz, Österreich, Tschechien, Slowakei und Polen.

Fundorte von *Acalles* (*Onyxacalles*) *pyrenaeus* in Bayern (BOHEMAN, 1844) **(Abb. 3)**

1 Lkr. Berchtesgaden, Queralpenstraße, 960 m, Biotop Bergahorn, Juni 1994
2 Lkr. Berchtesgaden, Hoher Göll, Purtscheller Haus, 1750 m, Biotop Almrausch, Juli 1995
3 Lkr. Rosenheim, Am kleinen Sulten, 1150 m, Biotop Buche, August 1995
4 Lkr. Rosenheim, Kampenwand, ca. 1000 m, Biotop Bergahorn, August 1995, Kampenwand, 1400 m, Biotop Erle, August 2009, Kampenwand zur Hochplatte, 1550 m, Biotop Erle, September 2010, Kampenwand Gebiet Scheibenwand, 1500 m, Biotop Weide, Oktober 2010
5 Lkr. Rosenheim, Sameralm bei Hintergschwend, 1150 m, Biotop Buche, September 1995
6 Lkr. Miesbach, Spitzingseegebiet, Am Taubenstein, 1600 m, Biotop Erle, Juni 1996
7 Lkr. Traunstein, Hochplattengebiet, Am kleinen Staffen, 1100 m, Biotop Buche, August 1997
8 Lkr. Berchtesgaden, Roßfeld, 1500 m, Biotop Erle, November 2001
9 Lkr. Rosenheim, Wendelstein, Zeller Scharte, 1300-1450 m, Biotop Erle, September 2003
10 Lkr. Berchtesgaden-Land, nördl. Tittmoning, bei Schlichten, 450 m, Biotop Buche, März 2005
11 Lks Traunstein, Marquartstein, Hochplatte, 1450 m, Biotop Bergahorn, Oktober 2005, Hochplatte, Hochplattenalm, 1400 m, Biotop Erle, Oktober 2006
12 Lkr. Traunstein, Schleching, Karkopf, 1300 m, Biotop Erle, Oktober 2007 und Oktober 2008
13 Lkr. Oberallgäu, Seeg, Am Senkele, 1000 m, Biotop Buche, Mai 2008
14 Lkr. Traunstein, Schleching, Gipfelbereich Breitenstein, 1600 m, Biotop Erle, November 2008
15 Lkr. Rosenheim, Sachrang, Geigelstein, Priener Hütte, 1400 m, Biotop Erle, November 2009
16 Lkr. Rosenheim, Törwang, Samerberg, 950 m, Biotop junge Ahorn und Buchen, Juli 2010

Den Hinweis von Hr. H. BUßLER über die folgenden 2 Fundorte im Bayerischen Wald bekam ich erst nach Fertigstellung des Artikels und konnte diese deshalb nicht mehr in Abbildung 3, Fundortkarte, einbringen.
NLP Bayerischer Wald, Zwiesler Waldhaus, Mittelsteighütte, Juli 2007
NLP Bayerischer Wald, Zwiesel, Lackenberg, Juli 2006

Wer diese beiden *Acalles* (*Onyxacalles*) Arten im Gesiebe vorfinden möchte, sollte die Biotope nach den oben genannten Angaben auswählen (s. Fundortaufstellung). Zu guter Letzt ein Tipp. Es sollte

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

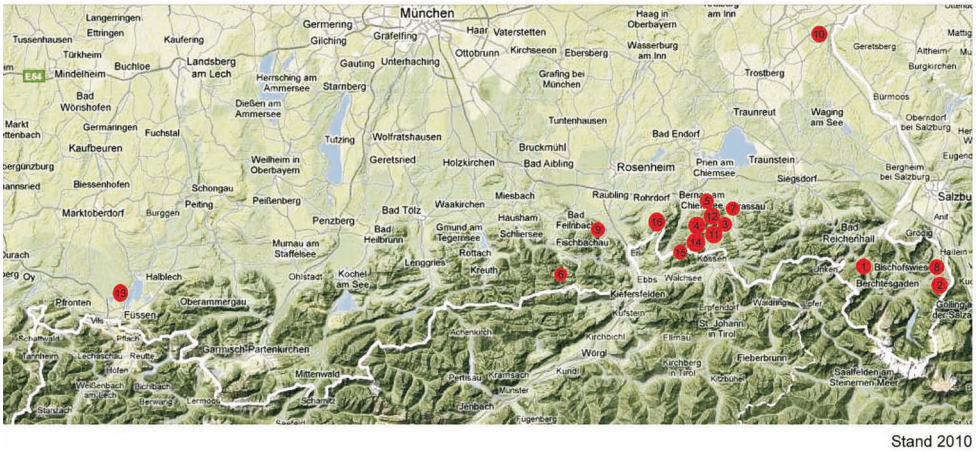

Abb. 3: Lage der Fundorte von *Acalles* (*Onyxacalles*) *pyrenaeus* in Bayern.

Pflicht sein, die Tiere zu reinigen, bevor sie auf Kartonblättchen aufpräpariert werden. Im noch weichen Zustand sollten sie in einem Behältnis mit Reinigungsmittel in einem Ultraschallgerät behandelt werden. Ich praktiziere diese Methode seit Anfang der 1990er Jahre und habe nur lupenreine Tiere in meiner Sammlung. Meine Empfehlung wurde mir schon von vielen Entomologen mit Dank quittiert.

Literatur

DIECKMANN, L. 1982: *Acalles*-Studien (Col., Curculionidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, **26** (5), 195-209.

FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (Hrsg.)1983: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 11. – Goecke & Evers, Krefeld.

FRIESER, R. 1959: Beitrag zur *Acalles*-Fauna Südbayerns. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **8** (7)**,** 67.

Anschrift des Verfassers:

Ingo WOLF
Heubergstr. 35
D-83093 Bad Endorf
E-Mail: MWolf394418017@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 060

Autor(en)/Author(s): Wolf Ingo

Artikel/Article: Zur Verbreitung der Arten Acalles (Onyxacalles) croaticus (BRISOUT, 1867) sowie Acalles (Onyxacalles) pyrenaeus (BOHEMAN, 1844) in Bayern (Curculionidae: Cryptorhynchinae). 86-89